

Sponsoren-Informationen



Open Air Kooperative Bingen e.V.
Stand Januar 2023

DAS SPONSOREN-KONZEPT DER OPEN AIR KOOPERATIVE BINGEN E.V.

Ein wesentliches Merkmal des Festivals ist seit über 30 Jahren unsere Unabhängigkeit und Eigenständigkeit. Dass diese bis heute erhalten werden konnte, verdanken wir der Unterstützung zahlreicher lokaler Sponsoren. Durch die Förderung in Form von Geld- und Sachspenden leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Jugend- und Musikkultur in unserer Region.

Wir laden Sie ein, sich diesem sozialen Engagement anzuschließen. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern und Organisatoren der Open Air Kooperative Bingen e.V. können Sie aktiv unsere Jugend fördern und nachhaltig zu unserer Kulturvielfalt beitragen.

Lassen Sie uns darüber sprechen, wie Ihre individuelle Förderung gestaltet werden kann.

Das bieten wir unseren Sponsoren

- Alle Sponsoren werden (nach Absprache) auf unserer Homepage (www.boaf.de) mit ihrem Logo vertreten sein. Eine direkte Verlinkung zur ihrer Homepage ist möglich.
- Auf dem Festival selbst können sie z.B. an Trenn- oder Zeltwänden durch Banner oder Plakate für sich und eigene Veranstaltungen werben.
- Das Logo ihres Unternehmens kann je nach Art und Höhe des Sponsorings auf den Eintrittskarten oder den Plakaten platziert werden. Diese Plätze sind heiß begehrt und aus Platzgründen limitiert. Deshalb bitten wir sie, uns frühzeitig zu informieren, wenn Sie hier auftreten wollen.

Rund um das Sponsoring können Sie sich gerne jederzeit mit uns in Verbindung setzen.

Ihre Ansprechpartner:

Fabienne Kohlberger und Katharina Roos

E-Mail: sponsoring@boaf.de

DAS BINGER OPEN AIR FESTIVAL – BOAF

#festival Umgeben von Wald und einem wunderschönen Ausblick, ist der Rochusberg ein idealer Veranstaltungsort für das Binger Open Air. Die familiäre Festivalatmosphäre lockt jedes Jahr rund 700 Besucher aus ganz Deutschland nach Bingen. Der Musik-Mix reicht von Punk über klassischen Rock`n`Roll bis zu tanzbarem Ska. In den vergangenen Jahren traten neben lokalen auch international renommierte Bands auf, wie etwa Die Happy, Frittenbude, Pothead, Absolute Beginner, The Carburetors, Die Sterne, Großstadtgeflüster, Cultured Pearls, Zion Train, Steakknife, Frau Doktor, Les Babacools, Red Fang, Sondaschule und Turbostaat. Samstags bieten wir ein kostenloses Kinderprogramm, bei dem wir vom Stadtjugendring unterstützt werden. Mit dem Spielmobil des Bund deutscher Pfadfinder*Innen, einem Kindertheater, Ponyreiten und einer Hüpfburg bieten wir auch den Jüngsten und ihren Eltern ein schönes Programm.



Foto: Blick von der Bühne beim Binger Open Air Festival

#facts 1989 wurde die Open Air Kooperative Bingen e.V. von jungen, engagierten Menschen gegründet. Seit über 30 Jahren ist es unser Ziel, das jugendkulturelle Angebot in Bingen und der Region um eine alternative und unkommerzielle Veranstaltung zu erweitern.

#vision Zu den Grundgedanken des Festivals gehört neben der Eigenständigkeit vor allem der Toleranzgedanke: **#keinbockaufnazis** ist für uns nicht nur ein Hashtag. Wir leben die Vielfalt unterschiedlichster Kulturen und Weltanschauungen, den Austausch verschiedenster Meinungen und Ideen auf demokratischer Basis.

#jugendarbeit Die Jugendarbeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bieten jungen Menschen eine Plattform, sich kreativ anzuprobieren und auszuleben und geben ihnen die Möglichkeit, ihre eigenen Interessen umzusetzen, sich aktiv einzubringen und weiterzubilden.



Foto: Ein Teil des Orga-Teams der Open Air Kooperative Bingen e.V. 2019

#team Wir sind eine bunte Truppe aus Studierenden und Arbeitenden, Müttern und Vätern, aus Jung und immer noch Jung (facts: zwischen 15 und über 50 Jahren). Neben dem festen Orga-Kern von rund 15 Leuten beteiligen sich jedes Jahr etwa 100 Helfer aus der Region, die uns bei der Vorbereitung und der Umsetzung des Festivals unterstützen. Wir arbeiten eigenständig, unabhängig und engagieren uns ausschließlich ehrenamtlich.

#ehrenamt Wir arbeiten anders: In regelmäßigen Treffen kommen das ganze Jahr hinweg rund 20 ehrenamtliche Orgas zusammen, um gemeinsam an dem Projekt „Binger Jugendkultur“ zu arbeiten. Wir arbeiten in Teams, stoßen gemeinsam an Grenzen, entwickeln Idee – und setzen diese um. Wir fördern den Einzelnen und stärken die gesamte Gruppe. Wir arbeiten nicht für den Profit, sondern kalkulieren gemeinsam mit Förderern so, dass die Kosten gedeckt sind und es ein weiteres Festival im nächsten Jahr geben kann.

SPONSOREN-MODELLE

Im Folgenden finden Sie verschiedene Optionen, wie Sponsoren Ihr Logo platzieren können.

Printformate

Plakat



Flyer



Eintrittskarte



(!) Bei abweichendem Seitenverhältnis des Logos richten wir uns nach der entsprechenden Grundfläche.

Medienplan

FORMAT

	H x B (cm)	Anzahl
Plakate (DIN A1)	84,1 x 59,4	500
Flyer (DIN A6)	14,8 x 10,5	5.000
Eintrittskarten	10,0 x 21,0	500

(VVK über Reservix, Logo wird kleiner)

FLYERVERTEILUNG / PLAKATIERUNG

Im ganzen Rhein-Main-Gebiet, Rheinhessen und Hunsrück. Hand-in-Hand Verteilung, Auslagen. An Hochschulen, Jugendzentren, Konzertplätzen, Kneipen & Cafés.

PREISE (zzgl. 7% Mwst.)

Format	Werbefläche (H x B) in mm(!)	Preis
Plakat		
4200 mm ²	z.B. 60 x 70	ab 275 €
Flyer (reserviert für Medienpartner)		
240 mm ²	z.B. 10 x 24	ab 225 €
Eintrittskarten		
1200 mm ²	z.B. 30 x 40	ab 175 €
2400 mm ²	z.B. 40 x 60	ab 225 €
3600 mm ²	z.B. 60 x 60	ab 325 €

WEITERE WERBEFLÄCHEN

Sie haben eigene Ideen? Sie möchten sich aktiv beteiligen? Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und stehen Ihnen mit Rat und bei Fragen zur Seite!

SPONSOREN-EXTRA

Platzierung des Sponsoren-Logos auf unserer **Homepage**.

Freikarten

2 Karten:	300 € – 399 €
3 Karten:	400 € – 499 €
4 Karten:	ab 500 €

SPONSOREN-MODELLE

Plakat



Flyer

(Vorder- und Rückseite)



Eintrittskarte



Eintrittskarte über Online-Buchungssystem Reservix

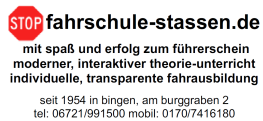


REFERENZEN

Mit folgenden Sponsoring-Partnern haben wir in den vergangenen Jahren zusammengearbeitet.



Förderverein Soziale Arbeit Bingen e.V.



PRESSE

Das sagte die Allgemeine Zeitung 2019

Binger Open Air Festival lebt – und wie! (11. Juni 2019)

Organisatoren des Binger Open Air sind zufrieden (16. Juni 2019)

Festival-Fieber (14. Dezember 2019)

Am Wochenende | Samstag, 14. Dezember 2019

Bingen

19

F

rühjahr ziehen sich die Aktiven des Binger Open Airs für zwei Tage in den Wald zurück. Genauer: auf die Laushütte, zum gemeinsamen Open-Air-Weekende. Das ist, wie Vorstandsmitglied Denise Kopyciok berichtet, sowohl eine Form des Team-buildings, als auch ein arbeitsreiches Wochenende. Neue Ideen werden eingebracht und das weitere Vorgehen bis zum Festival im Sommer besprochen. Zeit, um einfach mal abzuschalten, gibt es aber auch. So ein großes, mehrtägiges Musikfestival auf die Beine zu stellen, bedeutet schließlich auch einigen Stress. Und Stress kann zu Spannungen im Team führen. Deshalb sind solche gemeinsamen Aktivitäten wichtig: Um sich besser kennenzulernen, zusammenzuwachsen und so für unvermeidbare Konflikte im Voraus das Vertrauen zu schaffen, das dabei hilft, diese zu überwinden.

Allein schon wegen der Organisationsarbeit verbinde das Team weit mehr Zeit miteinander, als sich Auseinandersetzungen wahrscheinlich vorstellen können, erklärt Vorstandsmitglied Lukas Zurstraßen: „Das Festival mit Aufbau und Abbau – das sind allein eineinhalb Wochen. Der Winterfeststand und das Winterfest: gut zwei Wochen. Dann noch der Osterrock, wo die Vorbereitung auch mehrere Tage in Anspruch nimmt.“ Diese beiden Events gehören mittlerweile fest zum Open-Air-Jahreskalender. Während der Osterrock relativ neu ist und sozusagen die Open-Air-Lücke im Frühjahr füllt, hat der Winterfeststand eine lange Tradition. Hier wird an elf Tagen den Winterfest-Gästen ein rockiges Alternativprogramm geboten, eine gute Mischung aus Livebands und Themen-Theken, sowie in diesem Jahr erstmals auch ein Kinderprogramm, das gut anlieft. Für die Kooperative ein sehr wichtiger Termin. Hier wird neben dem Festival ein weiterer Teil der Einnahmen generiert, der den Vereinen verfließen über das Jahr bringt.

Die Vorbereitung eines Festivals geht eigentlich direkt nach dem letzten Festival los. Rund 55 Aktive sind in zwölf Arbeitskreisen organisiert, die zuletzt zur jährlichen Vollversammlung im Oktober neu bestückt wurden. Gerade das Buchen der Bands fürs kommende Jahr muss früh in Angriff genommen werden. „Das fängt eigentlich schon im Sommer an. Einige von uns sind auf vielen Festivals unterwegs und halten schon da Ausschau nach Gruppen, die zu uns passen könnten“, sagt Zurstraßen. Natürlich bekomme man aber auch zahlreiche Bewerbungen. Der Band-Arbeitskreis erarbeitet dann eine Liste, die der gesamten Open-Air-Mannschaft vorgelegt wird,



Oben: die Vorstandsmitglieder (v.l.) Lukas Zurstraßen und Denise Kopyciok mit Kassawartin Fabienne Kohlberger. Fotos: Heim, Boaf



Festival-Fieber

Im Binger Open Air steckt viel Arbeit. Wie das Orga-Team die richtigen Bands findet, warum das Event politischer wird und welche Neuerungen es gibt.

Von Sören Heim

»Es ist nicht so, dass wir die Preise erhöhen wollen, aber das Budget etwa des Band-Arbeitskreises zu kürzen, ist am falschen Ende gespart.«

Fabienne Kohlberger, Kassawartin

um sicherzustellen, dass die Musik am Ende auch einen etwas breiteren Geschmack trifft.

„Tanzbarer und politischer“ solle es werden, da ist sich das Open-Air-Team einig. Gerade der gesellschaftliche Rechtsruck bereite zunehmende Sorgen. Bereits im vergangenen Jahr zog ein Vortrag zur Musik der Rechten auf der Kleinkunstbühne zahlreiche Zuhörer. Daran soll das kommende Jahr anschließen. Auch Stünde, die zu politischen Themen informieren, sind ausdrücklich erwünscht. Und auch die Bands werden den ein oder anderen Akzent gegen Rechts setzen, so der Plan des Band-Arbeitskreises.

Dech die besten Ideen sind natürlich nicht viel wert, wenn es an Menschen fehlt, sie umzusetzen. Mitgliederschwind – das war in der Vergangenheit auch beim Open Air ein Problem. Also wurde über Social Media, traditionelle Medien und Mund-zu-Mund-Propaganda Nachwuchs geworben.

Und das mit Erfolg, wie sich mittlerweile abzeichnet. Bereits im Sommer hatten mehrere neue Aktive den Weg in den Verein gefunden und sich gleich zum Festival eingestellt. Zur Vollversammlung konnten zwei weitere neue Mitglieder gemeldet werden, und seitdem hat sich bereits weiterer Neuzugang eingestellt. „Wir freuen uns immer über Verstärkung“, sagt Zurstraßen.

Etwas durchwachsener fällt die Bilanz des vergangenen Festivals aus. Im Vergleich zu den Vorjahren gingen die Einnahmen 2019 zurück. Als Gründe sehen die Veranstalter den ungewöhnlichen Termin bereits im Juni und das relativ kühle Wetter. Da von der Werbung bis zu den Bands in den vergangenen Jahren fast alles teurer geworden sei und der Raum für Sparmaßnahmen begrenzt, müsse das Open Air in der Zukunft bei der Preisgestaltung etwas ändern. „Es ist nicht so, dass wir die Preise erhöhen wol-

len, aber das Budget etwa des Band-AK zu kürzen, ist am falschen Ende gespart“, sagt Kassawartin Fabienne Kohlberger. Einen Ausgleich schaffen soll das geplante Early-Bird-Ticket mit Weihnachtsgeschenk in limitierter Auflage: Damit soll der Vorverkauf in diesem Jahr schon im Dezember starten. Wenn viele Gäste von diesem Angebot Gebrauch machten, verschaffe das auch dem Festival Planungssicherheit.

► AUF DEN PUNKT

WEIHNACHTSSPECIAL

► Das Open Air verkauft als Weihnachtsspecial auf dem Winterfest am 14. Dezember Tickets mit Open-Air-Jutebeutel zum Preis von 38 Euro.

► Die regulären Tickets für das Festival werden 35 Euro im VVK kosten und 48 Euro an der Abendkasse.

AUF DEN PUNKT



Erich Michael Lang zur Jugendkultur

Politische Teilhabe

Politisch war das Open Air insoweit schon immer, als auf dem Rochusberg alljährlich demonstriert wird, was Jugendliche zu leisten in der Lage sind, wenn man sie denn nur lässt. Großer Gemeinschaftsgeist und hohes Verantwortungsgefühl tragen das Festival. Dieser politische Aspekt einer selbstbewussten Jugendkultur hat inzwischen ja auch die Kommunalpolitik erfasst, die nicht zuletzt im Zusammenhang mit „Fridays for Future“ erkennen musste, dass es auch in Bingen an geeigneten Strukturen fehlt, um den Anliegen und Forderungen von Jugendlichen überhaupt Rechnung tragen zu können. Deshalb sind Jugendliche derzeit selbst dabei, ein Forum der Mitsprache zu installieren mit dem obersten Segen des Stadtrates. Es könnte eine echte Form von jugendlicher politischer Teilhabe entstehen. Dabei gibt es allerdings zwei Knackpunkte: Die Binger Jugendlichen müssen dem wie auch immer ausgestalteten Gremium zuhören, dass es in der Stadt zugunsten von Jugendlichen etwas verändern kann. Und dies wird wiederum ganz entscheidend davon abhängen, wie sich die etablierte Politik auf den Dialog mit der Jugend einlässt. Erfahrungsgemäß geht es dabei dann nicht nur um Meinungsverschiedenheiten. Selbst wenn alle einer Meinung sind, hängt es oft genug am Geld. Der Stadtrat wird sich jedenfalls darauf einstellen müssen, dass eine so verstandene politische Jugendarbeit auch finanziert werden muss, gerade wie auch die Umsetzung der Anträge der Fraktionen im Stadtrat seinen zum Nulltarif zu haben sind.

michael.lang@vrm.de

KONTAKT

Sponsoring:

Fabienne Kohlberger
Katharina Roos
sponsoren@boaf.de

Veranstalter

Open Air Kooperative Bingen e.V.
Postfach 13 43
55383 Bingen

www.boaf.de
www.facebook.com/bingeropenair
www.instagram.com/bingeropenair

Vertretungsberechtigter Vorstand

Lukas Zurstraßen
Tatiana Petry
Mariska Lief

info@boaf.de

Registergericht

Amtsgericht Bingen
Registernummer: VR 21026

Bankverbindung

Open Air Kooperative Bingen e.V.
IBAN: DE45 5519 0000 0481 5070 10
BIC: MVBMD55
Mainzer Volksbank eG

Grafik, Plakate, Flyer, Website & Content Management

Simon Rose
Sebastian Gauff

Logo

Inga Vogler
Raphael Fritz